

BESCHÄFTIGTENENTWICKLUNG IN OÖ (AM ARBEITSORT)



Ergebnisse der Arbeitsstättenzählung 2023



Insgesamt ist die Zahl der Beschäftigten zwischen 2022 und 2023 um 1,3 Prozent gestiegen. Eine große relative Zunahme gab es im Wirtschaftsabschnitt „Grundstücks- und Wohnungswesen“. Einen Rückgang verzeichnete der Abschnitt „Beherbergung und Gastronomie“. Den stärksten relativen Beschäftigtenzuwachs gab es in der Stadt Linz.

Impressum

Amt der Oö. Landesregierung | Direktion Präsidium
Abteilung Trends und Innovation | Statistik Oberösterreich
Altstadt 30a, 4021 Linz
+43 732 7720-13283
stat.post@ooe.gv.at

Redaktionsteam:
Florian Gundl, MA BSc
Verena Höfler
Lena Schnellinger

Datenquelle:
Statistik Austria
eigene Berechnungen

Fotoquelle:
© Vladyslav – stock.adobe.com

Informationen zum Datenschutz finden Sie unter:
<https://www.land-oberoesterreich.gv.at/datenschutz>

Juli 2025

Inhalt

1. Einleitung	4
2. Beschäftigte	4

Tabellen

Tabelle 1: Beschäftigte 2022 und 2023 nach Wohn- und Arbeitsort in OÖ	4
---	---

Abbildungen

Abbildung 1: Beschäftigte nach Geschlecht im Jahresvergleich in OÖ	5
Abbildung 2: Beschäftigte nach Stellung im Beruf in OÖ	5
Abbildung 3: Beschäftigte nach ÖNACE-Wirtschaftsabschnitten in OÖ.....	6
Abbildung 4: Veränderung Beschäftigte nach ÖNACE-Wirtschaftsabschnitten 2022/23 in OÖ	7
Abbildung 5: Frauenanteil an Beschäftigten insgesamt nach ÖNACE-Wirtschaftsabschnitten in OÖ.....	8
Abbildung 6: Frauenanteil an Beschäftigten insgesamt nach Altersgruppen 2023 in OÖ	9
Abbildung 7: Beschäftigte nach Altersgruppen 2023 in OÖ.....	10
Abbildung 8: Beschäftigte nach Arbeitsbezirken in OÖ	11
Abbildung 9: Veränderung Beschäftigte nach Arbeitsbezirken 2022/23 in OÖ.....	12
Abbildung 10: Absolute Veränderung der Beschäftigten 2022/23 in OÖ nach Gemeinden (Landkarte) ..	13
Abbildung 11: Anteil der ausländisch Beschäftigten an Beschäftigten insgesamt nach ÖNACE-Wirtschaftsabschnitten in OÖ.....	14

1. Einleitung

Der vorliegende Bericht beruht auf Daten der Arbeitsstättenzählung 2023. Die Arbeitsstättenzählung wird jährlich im Rahmen der Abgestimmten Erwerbsstatistik mit Stichtag 31.10. durchgeführt. Es werden die Standorte aller in Österreich tätigen Unternehmen, deren selbständig und unselbständig Beschäftigte sowie deren Wirtschaftszugehörigkeit (gemäß der ÖNACE-Systematik 2008) erfasst. Die Abgestimmte Erwerbsstatistik erfolgt durch Verknüpfung von bestehenden Verwaltungsdatenbeständen. Es handelt sich um eine Vollerhebung. In diesem Bericht werden die Ergebnisse für Oberösterreich für 2023 und die Veränderung zu 2022 analysiert und grafisch aufbereitet. Wenn nicht anders angegeben, beziehen sich die Zahlen auf die Beschäftigten am Arbeitsort, also die Personen, die an einer Arbeitsstätte in Oberösterreich arbeiten.

[Datenbasis](#)
[Abgestimmte](#)
[Erwerbsstatistik](#)

2. Beschäftigte

Die Beschäftigtenzahl mit Wohnort in Oberösterreich ist zwischen 2022 und 2023 von 780.370 auf 784.510 (+4.140 Personen) um 0,5 Prozent gestiegen. Die Zahl der Beschäftigten an einer Arbeitsstätte in Oberösterreich (Arbeitsplatz in Oberösterreich) verzeichnet ebenfalls einen Zuwachs (+10.864 Personen, +1,3 %). Die Anzahl an beschäftigten Frauen am Arbeitsort ist um 2,0 Prozent angestiegen, die Zahl der männlichen Beschäftigten um 0,8 Prozent.

[Beschäftigte](#)
[am Wohnort:](#)
[+0,5 %](#)

Tabelle 1: Beschäftigte 2022 und 2023 nach Wohn- und Arbeitsort in OÖ

Wohnort	2022	2023	Veränderung absolut	Veränderung in %
Männer	419.313	421.025	1.712	0,4%
Frauen	361.057	363.485	2.428	0,7%
Gesamt	780.370	784.510	4.140	0,5%

Arbeitsort	2022	2023	Veränderung absolut	Veränderung in %
Männer	457.089	460.628	3.539	0,8%
Frauen	372.316	379.641	7.325	2,0%
Gesamt	829.405	840.269	10.864	1,3%

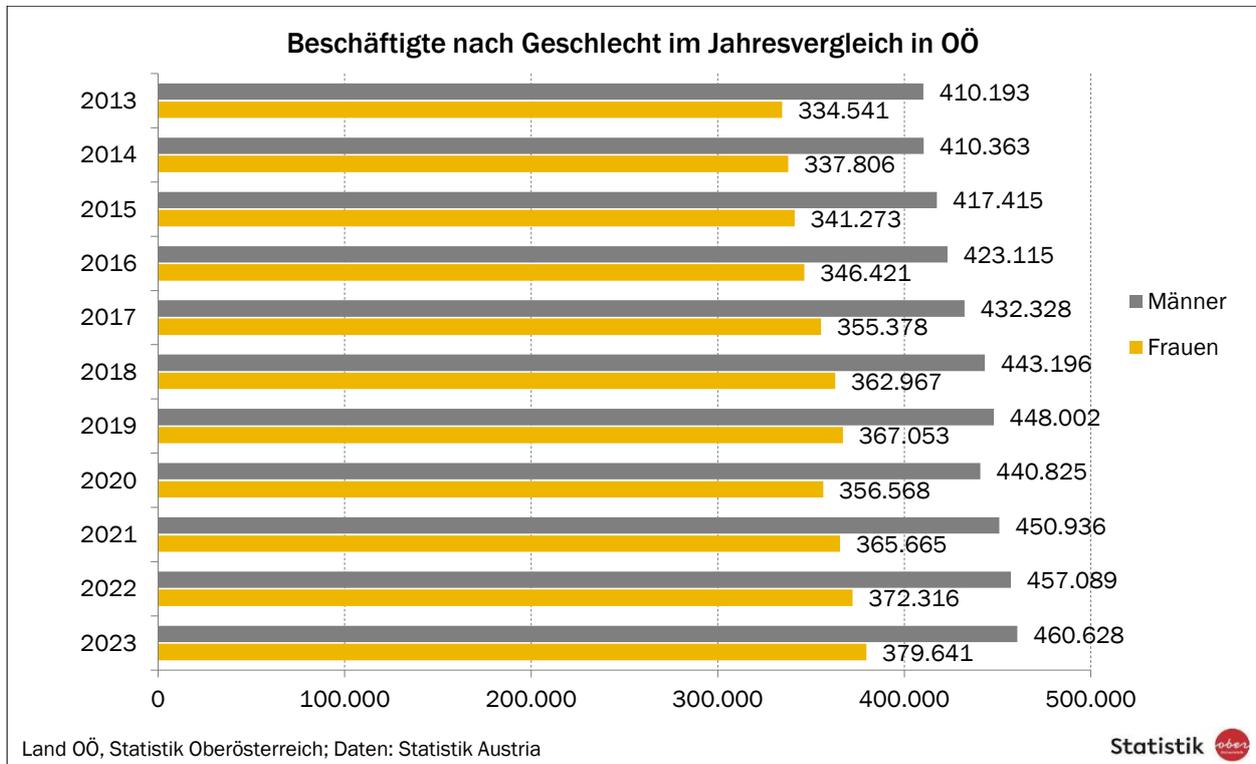
Anmerkung: Bei den Beschäftigten am Arbeitsort kann eine Mehrfachzählung nicht ausgeschlossen werden!

Land OÖ, Statistik Oberösterreich; Daten: Statistik Austria

Die Beschäftigtenzahlen stiegen seit 2013 sowohl bei den Frauen, als auch bei den Männern jährlich an. 2020 gab es aufgrund der Corona Pandemie erstmals einen Rückgang. Die Zahl der männlichen Beschäftigten sank um 7.177, bei den Frauen gab es einen Rückgang um 10.485 Beschäftigte. Ab 2021 verzeichnet Oberösterreich wieder jährlich einen Anstieg der Beschäftigten. 2023 gibt es einen Zuwachs sowohl bei den Männern (+3.539) als auch bei den Frauen (+7.325).

Zunahme
Beschäftigtenzahl

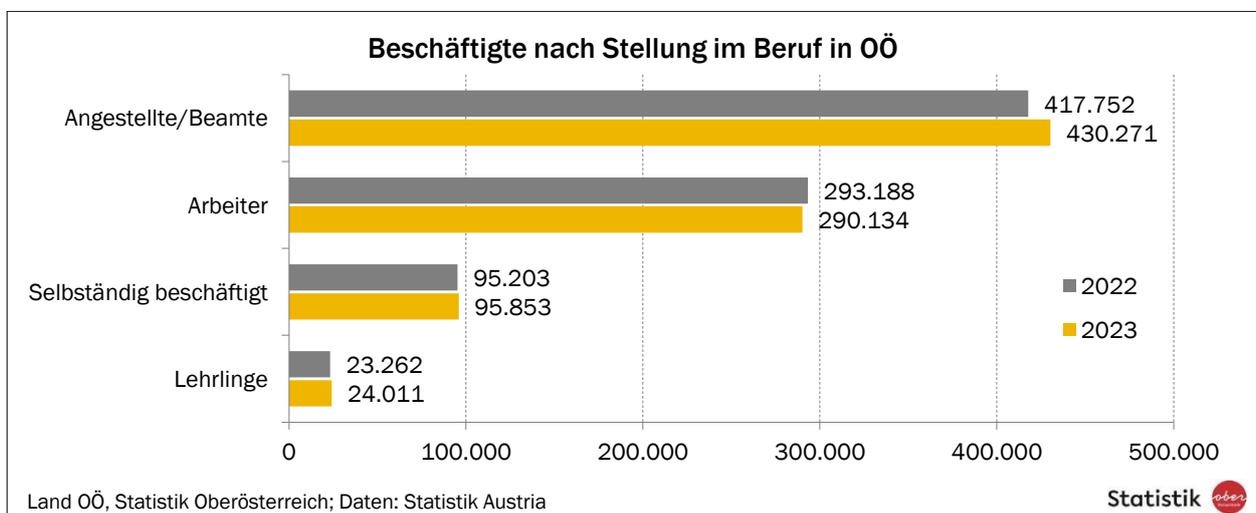
Abbildung 1: Beschäftigte nach Geschlecht im Jahresvergleich in OÖ



In der Abbildung 2 werden die Beschäftigten am Arbeitsort in Oberösterreich nach der Stellung im Beruf dargestellt. 2023 gibt es 430.271 Angestellte und Beamte, 290.134 Arbeiter, 95.853 selbständig Beschäftigte und 24.011 Lehrlinge. Abgesehen von den Arbeitern gibt es in allen Bereichen eine Steigerung im Vergleich zum Vorjahr.

Angestellte/
Beamte größte
Gruppe

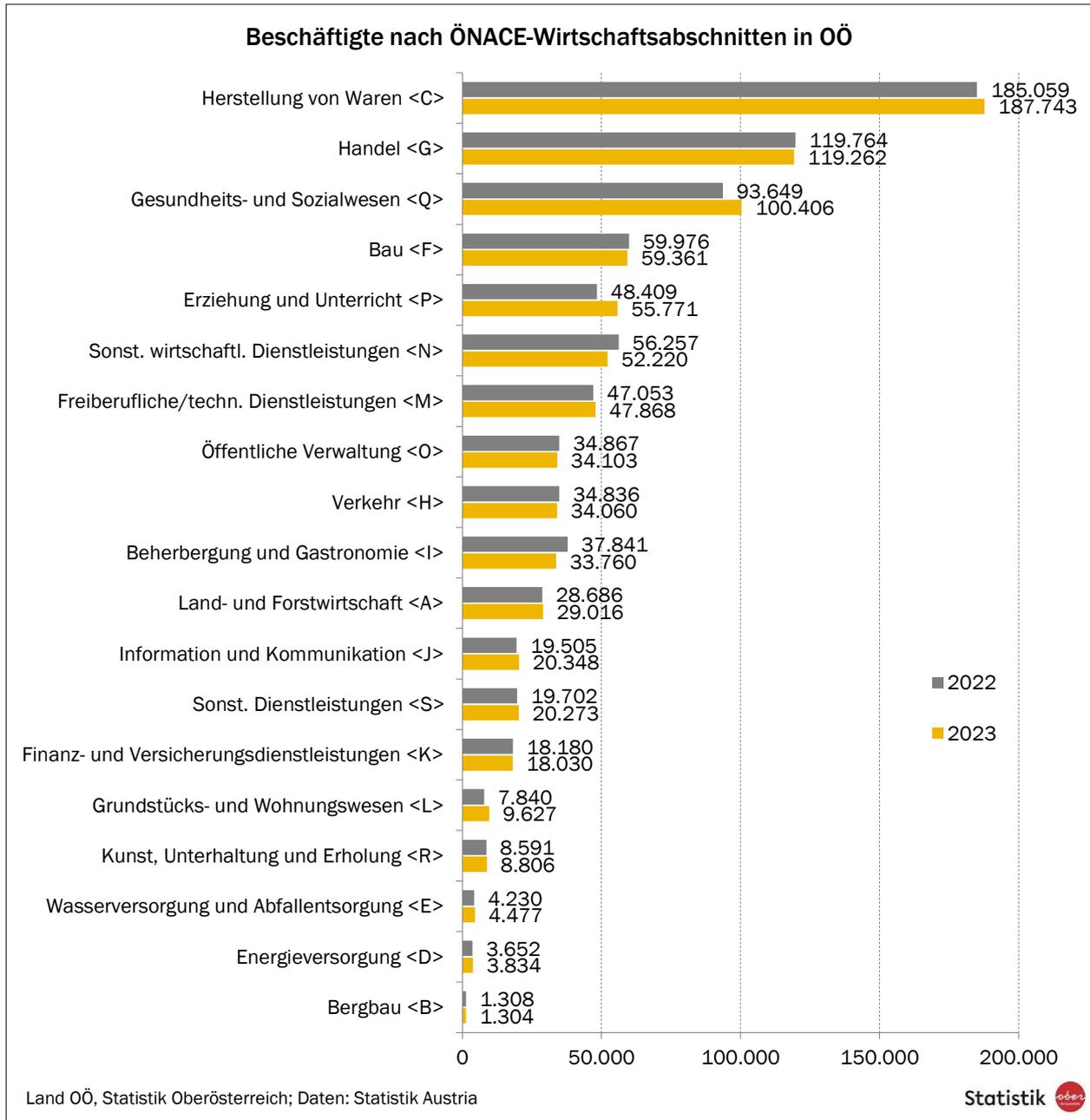
Abbildung 2: Beschäftigte nach Stellung im Beruf in OÖ



Die größte Anzahl an Beschäftigten am Arbeitsort in Oberösterreich gibt es in den ÖNACE-Abschnitten „Herstellung von Waren“, „Handel“ und im „Gesundheits- und Sozialwesen“.

Herstellung von Waren führend

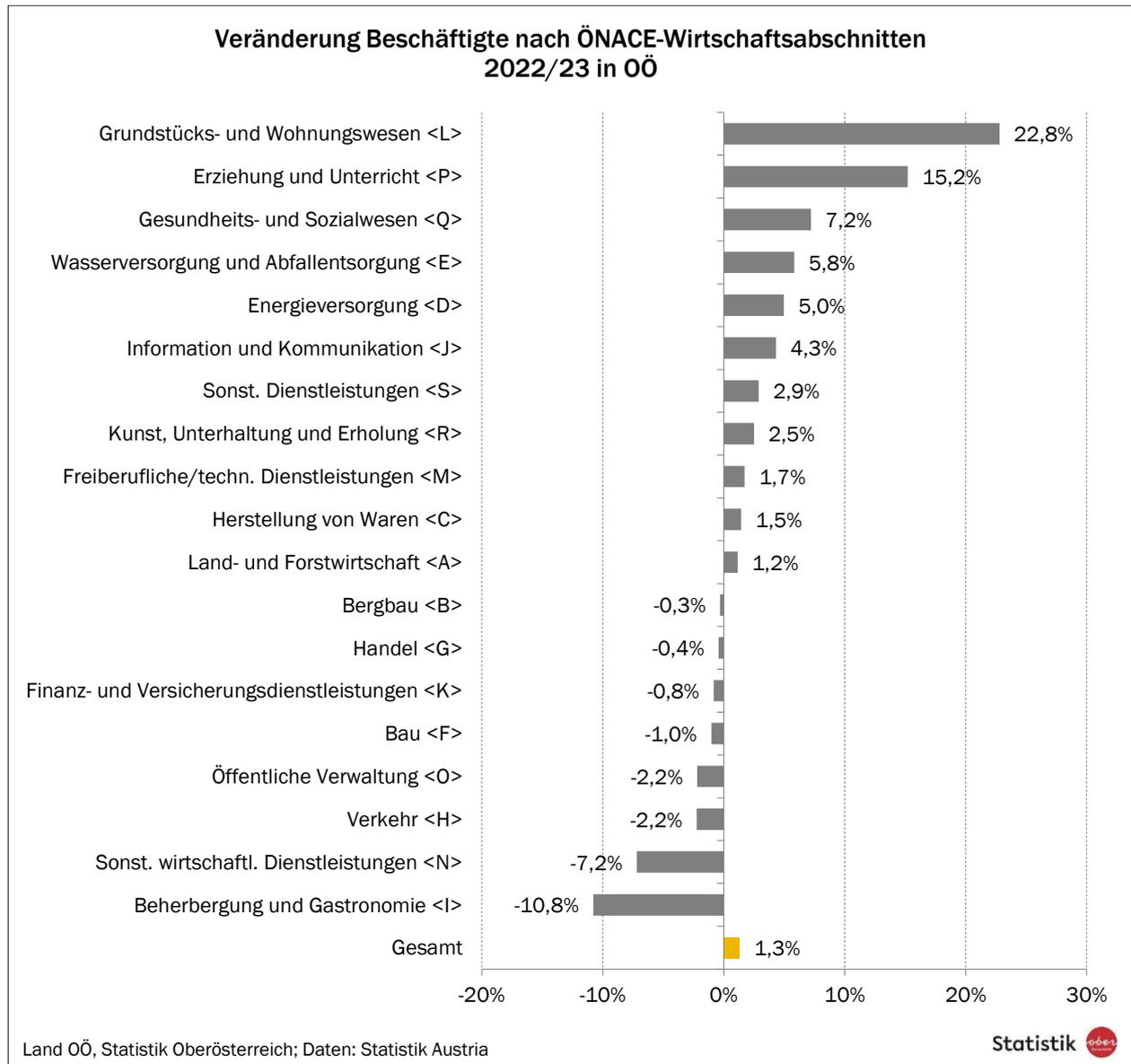
Abbildung 3: Beschäftigte nach ÖNACE-Wirtschaftsabschnitten in OÖ



Zwischen 2022 und 2023 ist die Beschäftigtenzahl um 1,3 Prozent gestiegen. Die größten prozentuellen Zunahmen gibt es in den Wirtschaftsabschnitten „Grundstücks- und Wohnungswesen“ (+22,8 %), „Erziehung und Unterricht“ (+15,2 %) und „Gesundheits- und Sozialwesen“ (+7,2 %). Einen Rückgang verzeichnen die Branchen „Beherbergung und Gastronomie“ (-10,8 %) sowie „Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen“ (-7,2 %).

**Größte Steigerung
im Abschnitt
„Grundstücks- und
Wohnungswesen“**

Abbildung 4: Veränderung Beschäftigte nach ÖNACE-Wirtschaftsabschnitten 2022/23 in OÖ



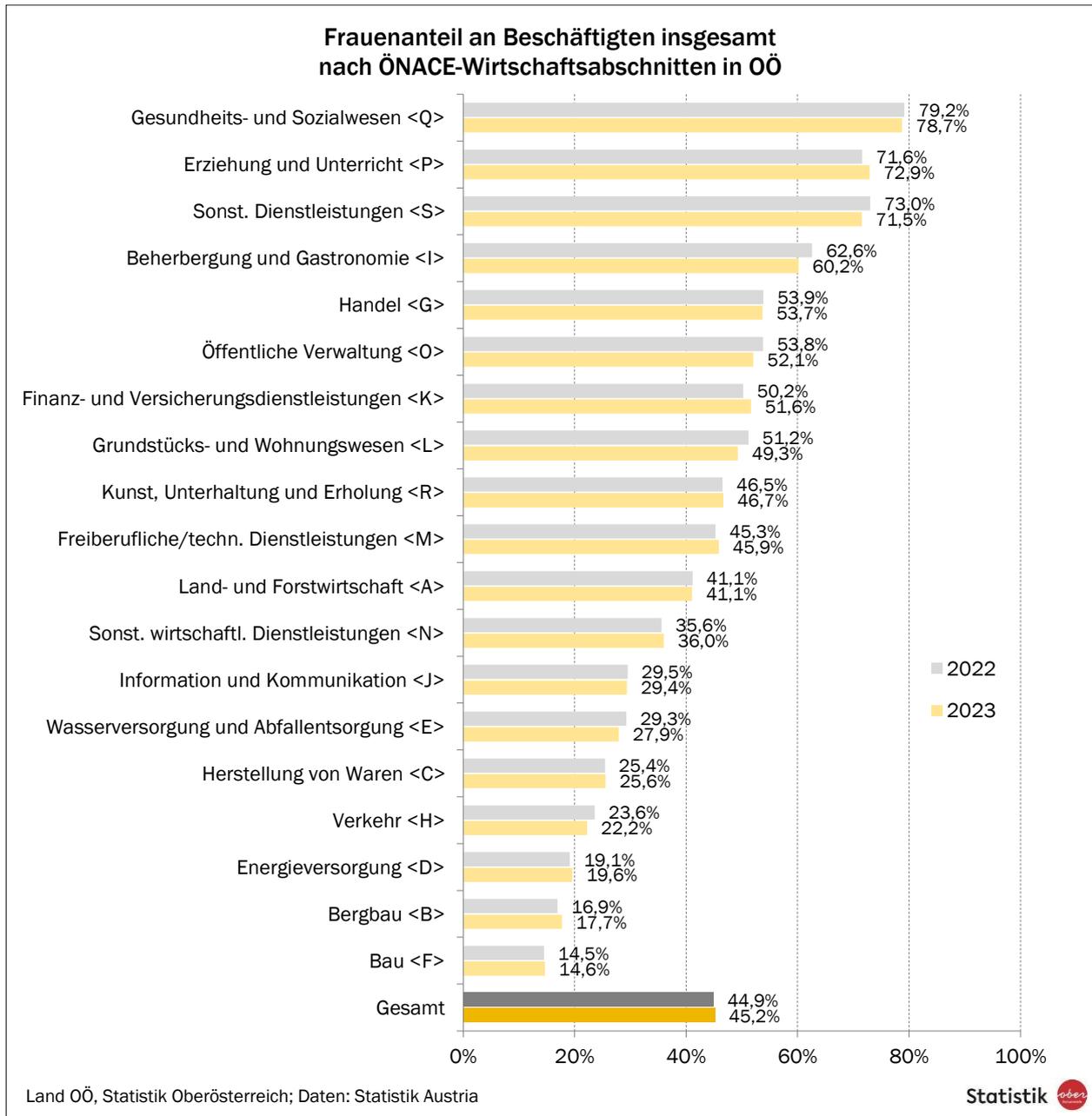
Der Frauenanteil ist 2023 in den Wirtschaftsabschnitten „Gesundheits- und Sozialwesen“ (78,7 %), „Erziehung und Unterricht“ (72,9 %) und „Sonstige Dienstleistungen“ (71,5 %) am höchsten. Besonders niedrig ist der Frauenanteil in den Wirtschaftsabschnitten „Bau“ (14,6 %), „Bergbau“ (17,7 %) und „Energieversorgung“ (19,6 %).

**Hoher Frauenanteil
im Gesundheits-
und Sozialwesen**

Leichte Anstiege des Frauenanteils im Vergleich zu 2022 gibt es in den Abschnitten „Finanz- und Versicherungsdienstleistungen“ (+1,4 Prozentpunkte) und „Erziehung und Unterricht“ (+1,3 Prozentpunkte).

Sinkende Frauenanteile bzw. steigende Männeranteile gibt es vor allem in der Branche „Beherbergung und Gastronomie“ (-2,4 Prozentpunkte).

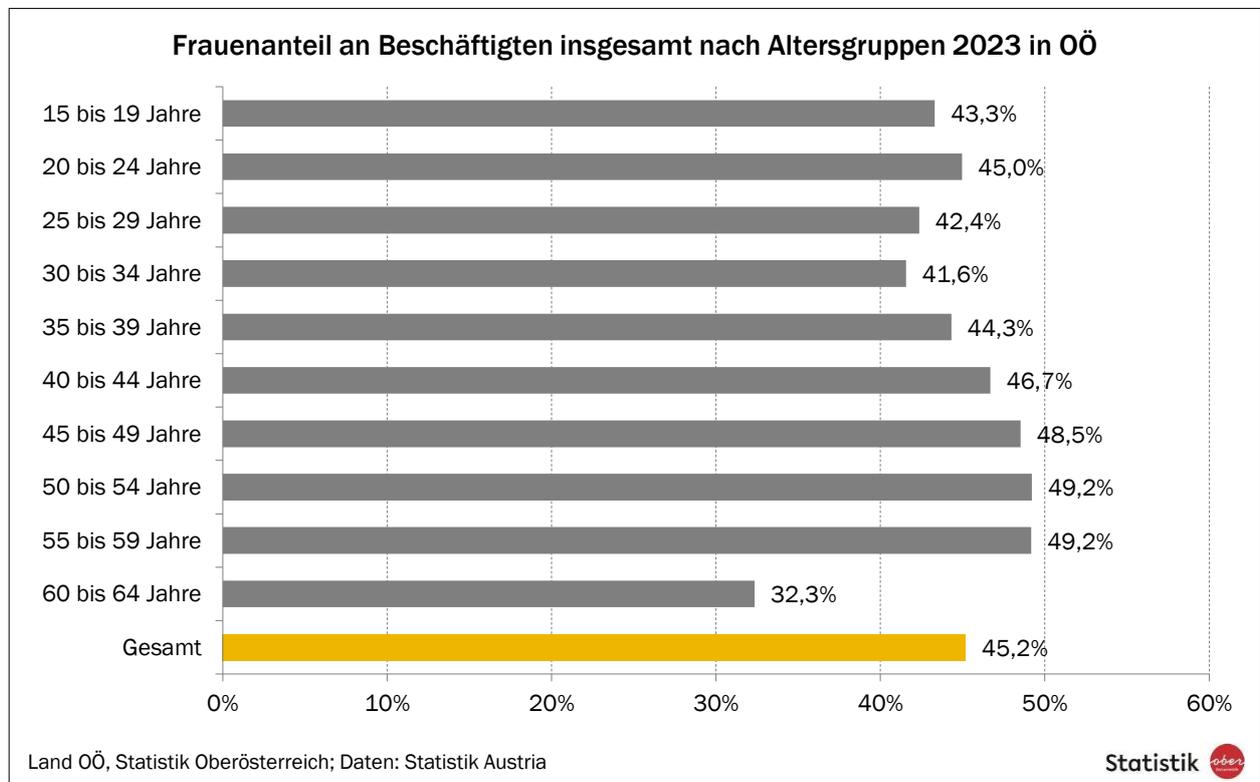
Abbildung 5: Frauenanteil an Beschäftigten insgesamt nach ÖNACE-Wirtschaftsabschnitten in OÖ



Der Frauenanteil bei den Beschäftigten variiert erheblich nach Altersklassen. Während der Familiengründungsphase zwischen etwa 25 und 40 Jahren ist der Anteil der weiblichen Beschäftigten deutlich geringer. Ab einem Alter von ca. 60 Jahren sinkt der Frauenanteil aufgrund des früheren tatsächlichen Pensionsantrittsalters stark ab.

**Sinkender
Frauenanteil
ab 60 Jahre**

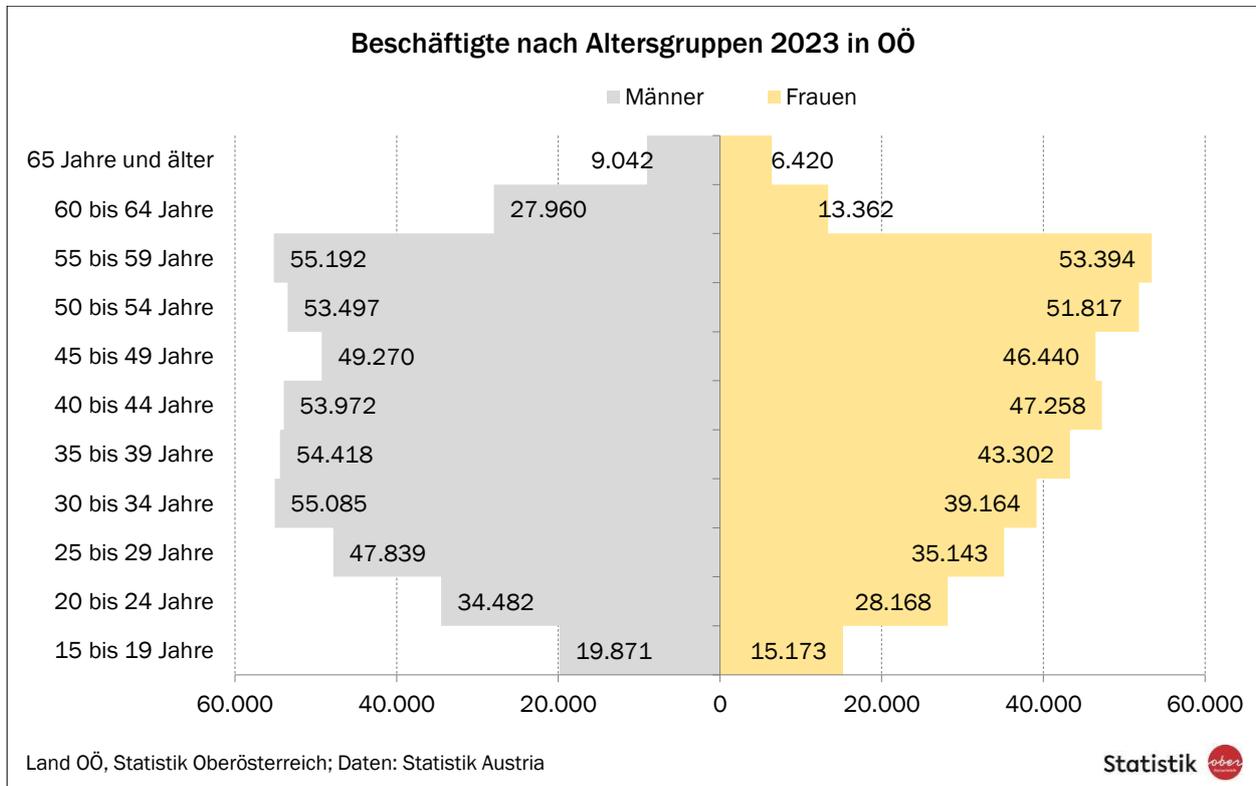
Abbildung 6: Frauenanteil an Beschäftigten insgesamt nach Altersgruppen 2023 in OÖ



Die am stärksten besetzte Altersgruppe ist bei beiden Geschlechtern „55 bis 59 Jahre“ mit 55.192 Männern und 53.394 Frauen. Der Hauptgrund liegt in den geburtenstarken Geburtsjahrgängen der 1960er Jahre. Ab einem Alter von 60 Jahren geht die Beschäftigtenzahl durch Pensionierungen deutlich zurück. Bis zum Alter von etwa 30 Jahren befindet sich noch ein Teil der erwerbsfähigen Bevölkerung in Ausbildung.

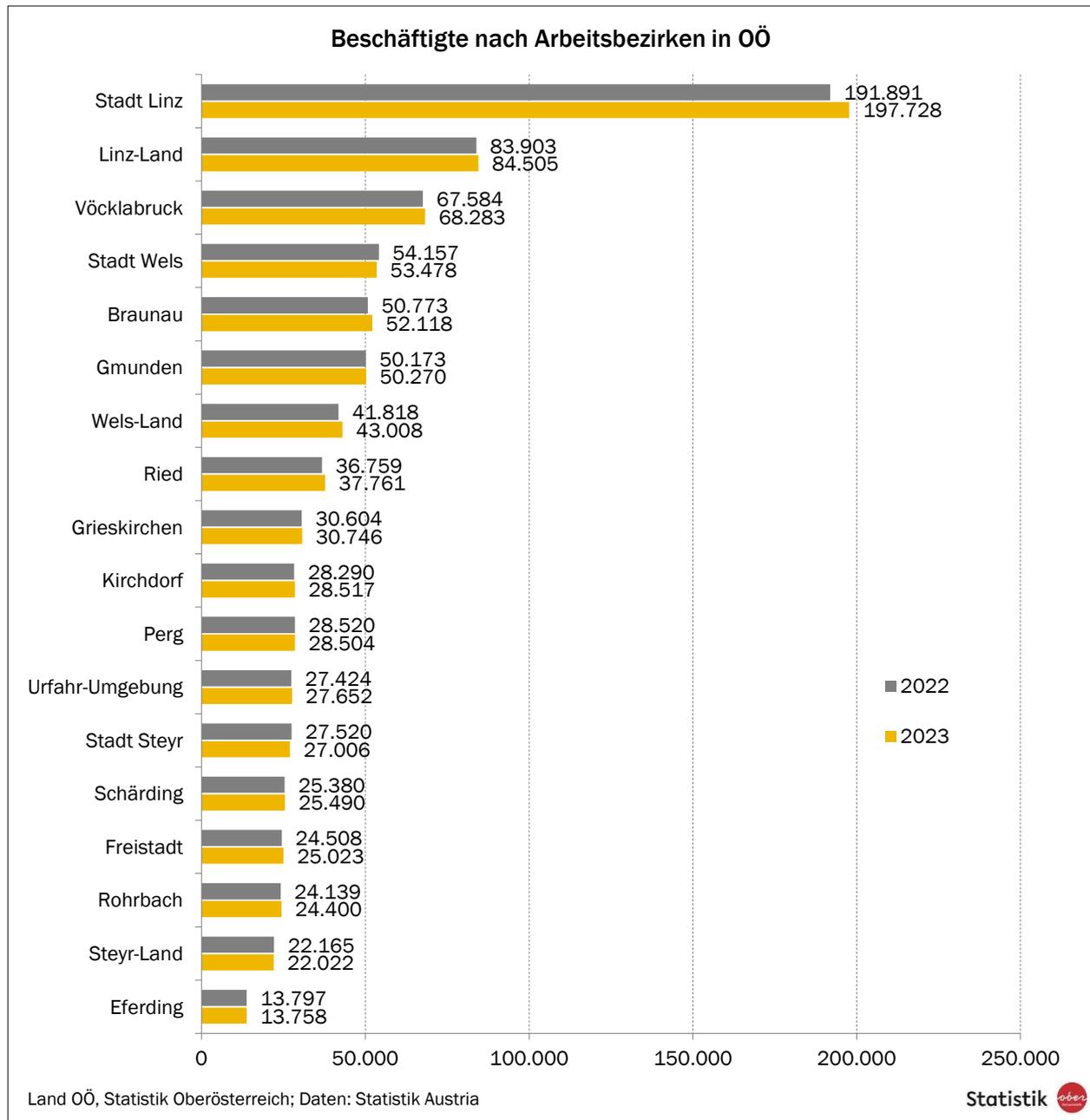
Altersgruppe
55-59 Jahre am
stärksten besetzt

Abbildung 7: Beschäftigte nach Altersgruppen 2023 in OÖ



In der Landeshauptstadt Linz werden 2023 mit Abstand die meisten Beschäftigten am Arbeitsort (197.728) verzeichnet. Danach folgen die Bezirke Linz-Land, Vöcklabruck, Stadt Wels und Braunau.

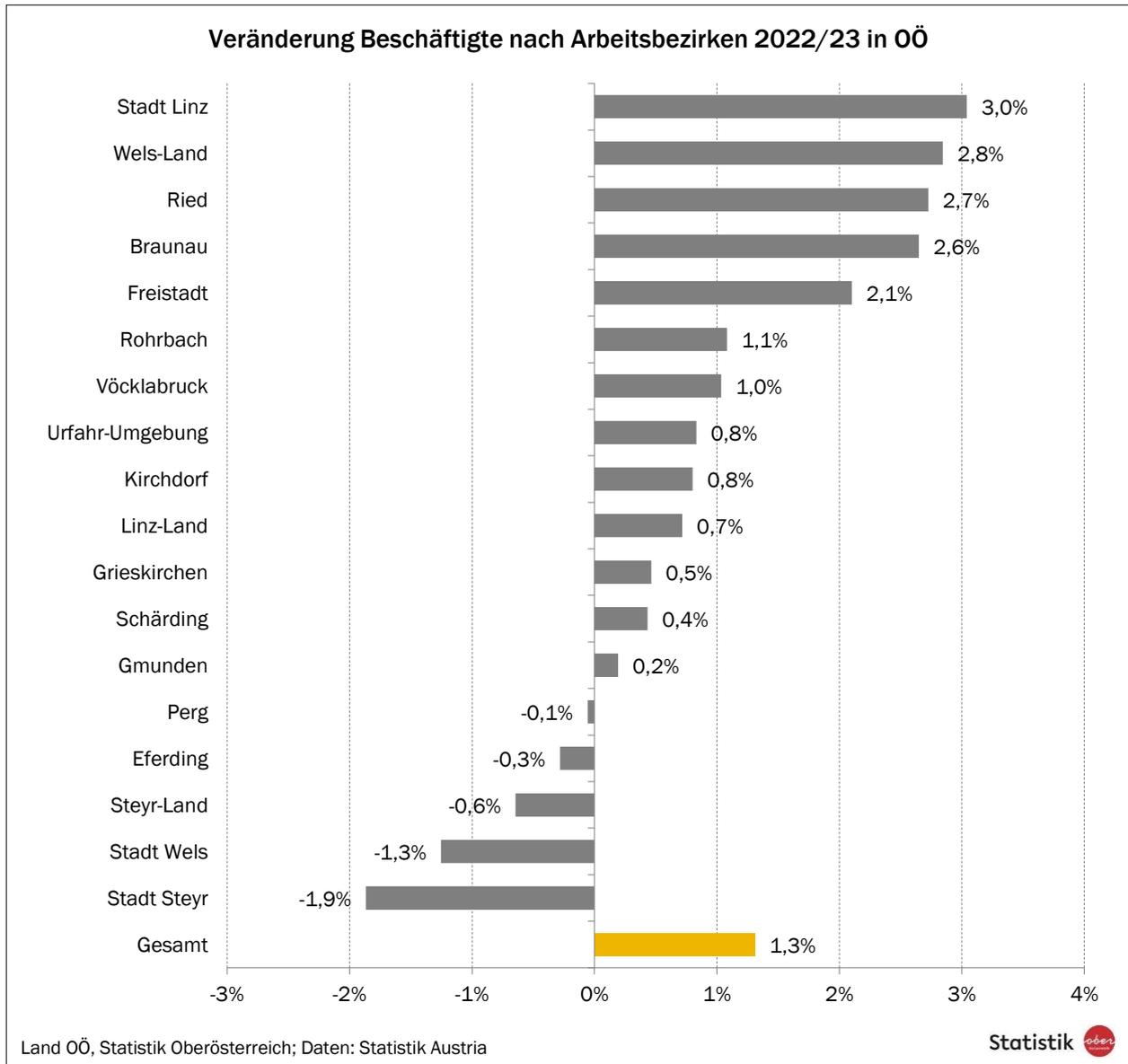
Abbildung 8: Beschäftigte nach Arbeitsbezirken in OÖ



Den größten relativen Beschäftigtenzuwachs verzeichnet die Stadt Linz (+3,0 %) gefolgt von den Bezirken Wels- Land (+2,8 %), Ried (+2,7 %) und Braunau (+2,6 %). Einen Rückgang gibt es vor allem in der Stadt Steyr (-1,9 %) und der Stadt Wels (-1,3 %).

Größter Beschäftigtenzuwachs in der Stadt Linz

Abbildung 9: Veränderung Beschäftigte nach Arbeitsbezirken 2022/23 in OÖ

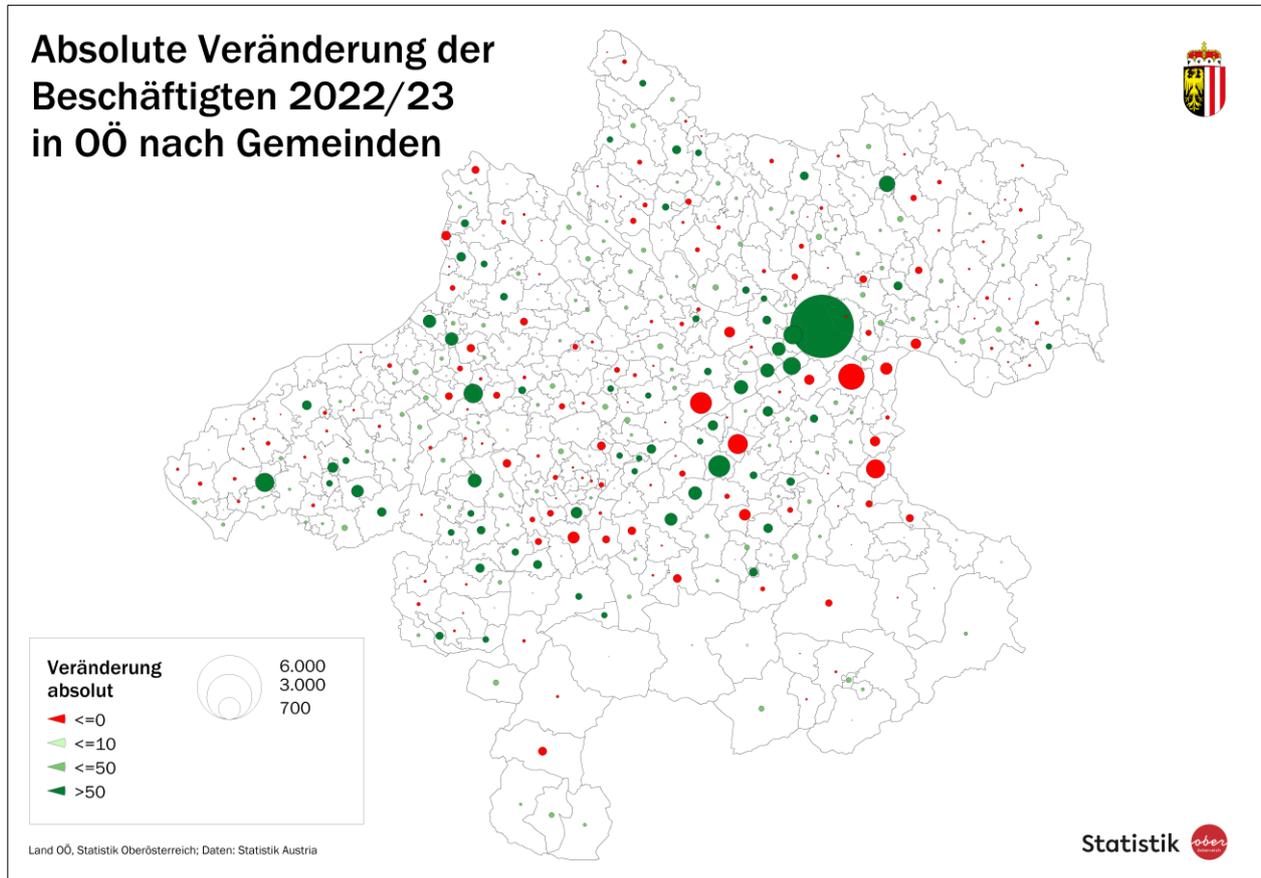


Den stärksten absoluten Beschäftigtenanstieg verzeichnet die Stadt Linz mit einem Zuwachs von 5.837 Beschäftigten. Weitere Steigerungen verzeichnen vor allem die Gemeinden Sattledt, Ried im Innkreis, Eggelsberg und Leonding.

Größter Zuwachs
in Stadt Linz

Den größten absoluten Rückgang der Beschäftigten im Vergleich zum Vorjahr verzeichnet Sankt Florian mit einem Minus von 992 Beschäftigten, gefolgt von der Stadt Wels. Auch in Sipbachzell gibt es einen deutlichen Rückgang.

Abbildung 10: Absolute Veränderung der Beschäftigten 2022/23 in OÖ nach Gemeinden (Landkarte)



Insgesamt liegt der Anteil der ausländischen Beschäftigten an allen Beschäftigten 2023 bei 18,1 Prozent. Dieser Anteil ist seit 2013 um 8,1 Prozentpunkte angestiegen. Differenziert nach ÖNACE-Wirtschaftsabschnitten gibt es jedoch große Unterschiede. Die höchsten Anteile gibt es in den Branchen „Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen“ (48,3 %) und „Beherbergung und Gastronomie“ (37,0 %). Die größten Anteilssteigerungen gegenüber 2022 gibt es in den Abschnitten „Beherbergung und Gastronomie“ (+5,1 Prozentpunkte) und „Sonstige Dienstleistungen“ (+1,8 Prozentpunkte).

Die Branchen mit dem geringsten Anteil an ausländischen Beschäftigten sind „Energieversorgung“ (2,3 %), „Öffentliche Verwaltung“ (3,4 %), „Finanz- und Versicherungsdienstleistungen“ (5,0 %) und „Land- und Forstwirtschaft“ (5,8 %).

Anteil der ausländischen Beschäftigten in Abschnitt „Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen“ am höchsten

Abbildung 11: Anteil der ausländisch Beschäftigten an Beschäftigten insgesamt nach ÖNACE-Wirtschaftsabschnitten in OÖ

